

Am 12.7.1945 bin ich von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet worden. Ich sass in Erfurt bis 15;2.46 in Haft bei der MGB.

Ende September 1950 kam ich nach Workuta und zwar in das Lager Schacht 8.

Dieses Lager war ein Lager ausschliesslich für Strafverurteilte und hatte etwa 3500 Insassen, davon etwa 600 Deutsche. In diesem Lager befanden sich Angehörige aller Nationen und zwar, wie ich mich erinnere, ein italienischer Priester, 2 Franzosen, eine Anzahl Polen, Ungarn, Rumänen, Chinesen, Koreaner, Tschechen, Finnen, Ukrainer, Angehörige der baltischen Staaten, ferner Usbeken, Kasaken, Georgier, Armenier und Volksdeutsche. Von den letzteren waren auch eine Anzahl freier Arbeiter dort, die in der Umgebung des Lagers zwangsangesiedelt worden waren und meist als Spezialisten tätig waren.

Ausserhalb des Lagers kannte ich einige ehemalige deutsche Kriegsgefangene, die ihre Strafe abgesessen hatten und dort zwangsangesiedelt worden waren. Sie waren zu Staatenlosen erklärt worden. Ich weiss von einem Deutschen, der bis Kriegsende Technischer Direktor der Verlagsdruckerei der Firma Ullstein in Berlin gewesen war und den die Russen zu 7 Jahren Zwangsarbeit verurteilt hatten, mit der Begründung, er habe für die Kapitalisten gearbeitet. Als seine Strafe abgebusst war und er entlassen werden sollte, konnte er nicht nach Deutschland zurück. Dieser Mann bekam einen Pass als Staatenloser und arbeitete ausserhalb des Lagers — also wohlgermerkt nach seiner Entlassung — im Lebensmittelmagazin.

München, den 28. Oktober 1954.

Gez. Kuno Herzog.

Dr. Ries.

Notar.

Die Volksdemokratien haben es nicht unterlassen, dem sowjetischen Beispiel zu folgen. In Ungarn begannen die Massendeportationen in der Nacht zum 20. Mai 1951. Es ist interessant festzustellen, dass der schon unter der Regierung Horthy proklamierte Belagerungszustand die gesetzliche Grundlage für derartige Massnahmen darstellte. Die Zeitung der Ungarischen Kommunistischen Partei, „Szabad Nep“, brachte am 6. August 1951 folgende Liste über deportierte Personen:

- 21 Minister der Regierung Horthy
- 25 frühere Unterstaatssekretäre
- 190 Generäle der Horthy Regierung
- 1012 Generalstabsoffiziere der Horthy-Regierung
- 274 frühere höhere Polizei-Offiziere
- 88 Gendarmerie-Offiziere
- 812 hohe Staatsbeamte der Regierung Horthy
- 176 Industrielle
- 157 Bankiers
- 392 Kaufleute
- 391 Grossgrundbesitzer
- 347 Besitzer nicht nationalisierter Fabriken

Insgesamt sind das 3 785 Personen. In dieser Zahl sind jedoch nicht die Familienmitglieder der Deportierten enthalten. Wenn man die von der „Szabad Nep“ angeführten Zahlen als Grund-